



# IMPFUNGEN: WAS DAUERT DA SO LANGE?

Akteure des österreichischen Gesundheitswesens

**Wieso wurden freiberuflich tätige PhysiotherapeutInnen nicht von vornherein im Covid-19-Impfplan priorisiert? Wem fällt so etwas ein? Das österreichische Gesundheitssystem ist komplex. Wir nehmen die jüngsten Entwicklungen zum Anlass, um Ihnen die Player des österreichischen Gesundheitswesens vorzustellen.**

**W**ie kann es sein, dass wesentliche Teile der Gesundheitsversorgung – ganze Berufsgruppen – schlichtweg zu weit hinten gereiht sind, wenn es um die Eindämmung eines global wütenden Virus geht? Wieso passiert alles so schleppend? Die Ereignisse der jüngsten Zeit – die Erstellung und Neugestaltung des Impfplans und die mitunter schwer nachvollziehbare Verteilung der

Covid-19-Impfstoffe – verdeutlichen, wie vielschichtig das österreichische Gesundheitssystem ist. Wären die Umstände so simpel, wie wir sie uns wünschen, ließe sich so manche Frage schneller beantworten und so manche Forderung schneller umsetzen. Fakt ist: Physio Austria als nichtgesetzliche Interessenvertretung und Bundesverband der PhysiotherapeutInnen hat ein gutes Standing im Gesundheitswesen. Dennoch erfolgt die Berücksichtigung der Forderungen auf Basis des guten Willens der gesetzlich geregelten Player im Gesundheitswesen. Aus diesem Grund kann Physio Austria auch nicht bestimmen, wann PhysiotherapeutInnen geimpft werden und welcher Impfstoff verabreicht wird.

## Wussten Sie, dass ...?

... die Zuständigkeit für die Gesetzgebung und Vollziehung im Gesundheitswesen beim Bund liegt, die Durchführung der Krankenversicherung aber – auf Basis bundesgesetzlicher Regelungen – von der Sozialversicherung im eigenen Wirkungsbereich wahrgenommen wird? Vertragsleistungen im niedergelassenen (extramuralen) Bereich, die Bereitstellung von Medikamenten und Heilbehelfen sowie stationäre und ambulante Rehabilitation sind hiervon umfasst.

### Österreichisches System

Österreich ist eine föderalistische Republik mit neun Bundesländern. Entscheidungskompetenzen teilen sich zwischen dem Bund und den Bundesländern auf. Während legislative (gesetzgebende) Prozesse in erster Linie auf der Bundesebene stattfinden, haben Landtage gesetzgebende Gewalt auf der Ebene der Bundesländer. Im Bereich der Gesundheitsverwaltung der Länder sind die Ämter der Landesre- →

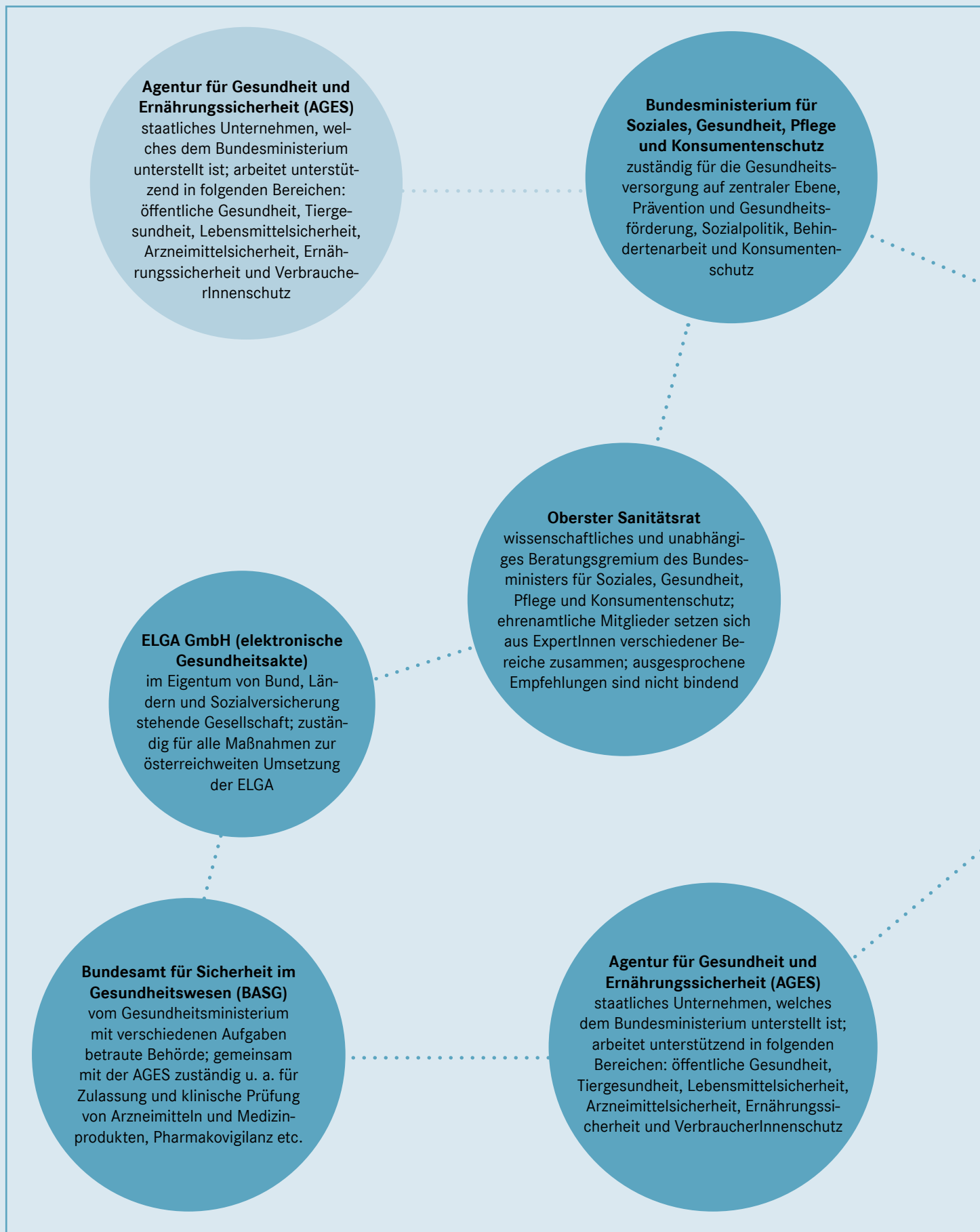


Abb. 1: Informationsgrafik zu Politik und Verwaltung im Gesundheitswesen

**Österreichisches Bundesinstitut für Gesundheitswesen (ÖBIG)**  
arbeitet im Auftrag des Bundes, beauftragt mit der Erforschung des Gesundheitszustands der Bevölkerung, Entwicklung von Methoden, Instrumenten und Grundlagenforschung

**Fonds Gesundes Österreich (FGÖ)**  
Förderung von Projekten für Prävention und Gesundheitsförderung sowie selbstständige Durchführung von Aktivitäten zur Qualitätsverbesserung, Erhöhung der Gesundheitskompetenz und Vernetzung

**Gesundheit Österreich GmbH (GÖG)**  
Forschungs- und Planungsinstitut des österreichischen Gesundheitswesens, untergliedert in die Kernbereiche ÖBIG, FGÖ und BIQG

**Bundesinstitut für Qualität im Gesundheitswesen (BIQG)**  
Entwicklung von Instrumenten für die Evaluierung der Qualität des österreichischen Gesundheitswesens, Schaffung von Informationsgrundlagen, arbeitet auf regionaler und bundesweiter Ebene

**Preiskommission**  
regelmäßige Preisevaluierung von Produkten, die die Aufnahme in den Erstattungskodex anstreben, sowie von speziellen Produkten in der No-Box

**Bundesgesundheitsagentur (BGA)**  
Weiterverfolgung der Ziele aus der 2013 eingeführten „Zielsteuerung-Gesundheit“, Sicherstellung der Einhaltung der Finanzzielsteuerung-Vorgaben sowie Qualität, Effizienz der Versorgung. Organe: Bundes-Zielsteuerungskommission und ständiger Koordinierungsausschuss

**Landessanitätsdirektionen**  
Landeshauptleute eines jeden Bundeslandes und die Geschäftseinteilungen der Landesregierung bestimmen, welche Abteilungen die rechtlichen und fachlichen Angelegenheiten des Gesundheitswesens wahrnehmen; LeiterInnen der Fachabteilung für das Gesundheitswesen heißen LandessanitätsdirektorInnen; der Landessanitätsrat steht der jeweiligen Landesregierung beratend und begutachtend zur Seite



gierungen sowie die Bezirksverwaltungsbehörden zuständig. Letzteren kommen ebenfalls Aufgaben im Bereich der Gesundheitsverwaltung der Länder zu. Einige Angelegenheiten – z. B. die örtliche Gesundheitspolizei – fallen in den Wirkungsbereich der Gemeinden. Generell sind im österreichischen Gesundheitsbereich viele Aufgaben an Selbstverwaltungsorgane (Sozialversicherung und Berufsverbände von Gesundheitsdienstleistern) abgegeben. Zudem ist Österreich speziell und einzigartig im Hinblick auf die Sozialpartner. Diese haben einen besonderen Einfluss auf die Gesetzgebung. Unter Sozialpartnern versteht man die offiziellen VertreterInnen von ArbeitgeberInnen, ArbeitnehmerInnen und Interessenvertretungen. (Die Sozialpartnerschaft in Österreich umfasst auf Bundesebene die Wirtschaftskammer Österreich, die Landwirtschaftskammer, Bundesarbeitskammer und den Gewerkschaftsbund).

Dem föderalen Aufbau Österreichs und dem System der Pflichtversicherung verdanken wir also, dass das österreichische Gesundheitssystem von zahlreichen Akteuren geprägt wird – sowohl auf den verschiedenen Gesetzgebungs- bzw. Verwaltungsebenen (Bund, Länder, Bezirke, Gemeinden) als auch auf Ebene der Selbstverwaltung (Sozialversicherung). Es wirken

daher gesetzliche Berufsvereinigungen, Interessenvertretungen, öffentliche Gesundheitseinrichtungen und private Organisationen auf das Gesundheitssystem ein. Umfassende Gesundheitsversorgung für die gesamte Bevölkerung lautet das einhellige Ziel. Nicht zu vergessen: Von der EU und WHO werden auf Metaebene längerfristige Strategieschwerpunkte definiert, welche mit unterschiedlicher Gewichtung in die Gesundheitspolitik des jeweiligen Staates einfließen. ■

Redaktion Physio Austria

#### Literatur:

Institutionen. [Gesundheit.gv.at](http://Gesundheit.gv.at), Öffentliches Gesundheitspersonal Österreichs. Online-Quelle [Abruf: 16. Februar 2021]

Bachner, F; Bobek, J; Habimana, K et al. (2019). Das österreichische Gesundheitssystem – Akteure, Daten, Analysen, 2019, 20(3): 1 – 288.

Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz (BMASGK) (2019). Das österreichische Gesundheitssystem Zahlen – Daten – Fakten. Aktualisierte Auflage 2019.

## ✉ POST VON DER PRÄSIDENTIN

### Berufspolitik und Gesundheitswesen

Im vergangenen Jahr wurde ich häufig von KollegInnen gefragt, mit wem in der Politik wir sprechen, wenn es darum geht, die Anliegen von PhysiotherapeutInnen zu vertreten und Klarheit in Bezug auf so manch scheinbar undurchsichtige neue Regelung hinsichtlich der Covid-19-Schutzmaßnahmen zu bekommen. Dazu sei grundsätzlich gesagt, dass Physio Austria eine gemeinnützige, politisch unabhängige Organisation ist. Aber Berufspolitik, abseits von Parteifarben, funktioniert das überhaupt? Die Antwort ist: Ja. Das Gesundheitswesen in Österreich ist vielfältig. Auch wenn MinisterInnen von den Regierungsparteien gestellt werden, gibt es noch viele andere Mitspieler in Form von Abteilungen, Gremien und Organisationen, mit denen wir in laufendem Austausch zu verschiedenen Themen

– nicht nur zu Corona – sind. Um einen Einblick zu bekommen, wie das österreichische Gesundheitssystem aktuell aufgebaut und vernetzt ist, aber auch, wo es Grenzen der Möglichkeiten unserer Arbeit gibt, lade ich Sie herzlich ein, den ersten Artikel dieser Ausgabe zu lesen, der genau diese Thematik zum Inhalt hat.

Mit kollegialen Grüßen,



**Constance Schlegl, MPH**  
Präsidentin Physio Austria